

# Die akute Wasserthematik

**W**egen Wartungsarbeiten im Wasserwerk Wittlaer könne das Trinkwasser etwas riechen, teilen die Stadtwerke Duisburg mit. Nanu? Ich rieche nichts. Zufällig trifft die Nachricht mit der aktuellen Empfehlung, viel Wasser zu trinken, und einem Defekt am Wasserhahn in unserer Küche zusammen. So viel akute Wasserthematik lässt mich im Internet recherchieren, zunächst nach Härte und Qualität des Trinkwassers im Duisburger Süden und, sozusagen in einem Aufwasch, gleich auch nach den Werten für die Landeshauptstadt. Aha, nach dem Waschmittelgesetz gilt unser Trinkwasser als „hart“ und das Düsseldorfer als „mittel“. In Bezug auf die chemischen Inhaltsstoffe Kationen und Anionen unterscheiden sich die Trinkwasser beider Städte kaum, nur liegt der Duisburger Calciumgehalt (116,4 mg/l) über dem Düsseldorfer (79 mg/l). Ein weiterer Vergleich zeigt, dass eine Flasche meines bevorzugten Mineralwassers („Die Quelle der Schönheit“) lediglich mehr Magnesium und Calcium enthält als beide Leitungswasser. Bei intakten Knochen lebt es sich also mit Leitungswasser nicht nur billiger, sondern genauso gesund wie mit Flaschenwasser - falls im Haus kein Uraltbleirohr das Wasser leitet.